

ANTRAG 11

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die **7. AK-NÖ Kammer-Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode**
am **11. Mai 2012**

Keine Kürzung der Familienförderungen

Die Industriellenvereinigung präsentierte im Jänner 2012 ein Familienpaket. Sie will darin alle Familienförderungen mit 210 Euro Pauschale pro Kind und Monat bündeln und dadurch 100 Millionen Euro Einsparung lukrieren.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion wertet diesen Vorschlag als völlig unausgegoren, der vor allem zu Lasten der Alleinverdiener und Großfamilien geht. Die Industriellenvereinigung nimmt mit ihrem Modell keine Rücksicht auf die jeweilige Familiensituation und Familiengröße. Außerdem würden auch alle steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für Familien beseitigt, wie z.B. die Kosten für Kinderbetreuung, auswärtige Berufsausbildung, Krankheitskosten sowie die Berücksichtigung des Kinderfreibetrages.

Berechnungen zeigen, dass durch diese angedachte Förderpauschale einzelnen Familien tausende Euro an Familienleistungen im Jahr verloren gehen würden. Das derzeitige Förder- und Steuersystem ist gerechter, weil es die heimischen Familien nicht nach dem Gießkannenprinzip fördert, sondern jenen Familien besonders unter die Arme greift, die höhere Aufwendungen haben.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 7. Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag an die Bundesregierung zu appellieren, dass sie die Familien - bei der Sanierung des Staatshaushaltes - künftig nicht belastet werden.